

**Erweiterung und Sanierung der Gebäude des Helmut- Gmelin- Stadions**  
**Rohbauarbeiten durch Fa. Bauer, Sinsheim**  
**hier: Auftragserweiterung**

Vorlage zur Sitzung des **Ausschusses für Technik und Umwelt am 22.09.2010**

**TOP 6 öffentlich**

**Vorschlag:**

Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt einer **Auftragserweiterung der Fa. Bauer, Sinsheim im Gewerk Abbruch- und Rohbauarbeiten** für die Erweiterung und Sanierung der Gebäude des Helmut- Gmelin- Stadions in Höhe von **12.409,13 €** zu.

**Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:**

Die Fa. Bauer wurde per Beschluss des Ausschusses für Technik und Umwelt in der Sitzung vom 11.05.2010 mit den Abbruch und Rohbauarbeiten an den Gebäuden des Helmut- Gmelin- Stadions beauftragt.

Die Rohbauarbeiten sind voraussichtlich in vier Wochen beendet.

Am **26.08.2010** legte Fa. Bauer in Abstimmung mit dem Gebäudemanagement ein **Nachtragsangebot** vor.

Es umfasst insgesamt 16 kleinere Einzelpositionen, die sich auf eine Gesamt- Angebotssumme in Höhe von 12.409,13 € addieren. Die Auftragserweiterung liegt somit in der Entscheidungsbefugnis des Ausschusses für Technik und Umwelt.

Das Nachtragsangebot wurde durch das Amt für Gebäudemanagement formal, rechnerisch und sachlich geprüft.

Die Nachtragspositionen lassen sich mit vier Erläuterungen erklären:

- Das Leistungsverzeichnis der Rohbauarbeiten wurde vor Fertigstellung der Statikpläne erstellt, um den Beginn der Baumaßnahme zu beschleunigen. Die Ausschreibung basierte jedoch auf den vom Statiker vorgegebenen Angaben und Stahlmassen, sowie den zu diesem Zeitpunkt vor Ort sichtbaren Gegebenheiten. Nachdem die Statikpläne schließlich vorlagen, ergeben sich hieraus Änderungen/ Ergänzungen gegenüber den LV- Positionen, die nun im Nachtrag berücksichtigt werden.

- Vom zu sanierenden Gebäude gibt es keine Statik- Pläne aus der Zeit der Erstellung. Einige Statikdetails konnten so im Vorfeld erahnt und daher nicht „nachtragssicher“ ausgeschrieben werden. Es kam daher nach Beginn der Abbrucharbeiten vor allem im Bereich Altfundamente zu weiteren unvorhersehbaren Positionen.
- Die geplante Verwendung von Fertigteiltreppenstufen aus einer anderen Baumaßnahme konnte nicht realisiert werden (2.221,31 € brutto).

Weitere drei Positionen wurden aus Gründen des Bauablaufs aus anderen Positionen bzw. Gewerken umgeschichtet.

**An diesen Stellen entfallen Positionen in Höhe von ca. 2.200 € brutto, so dass die Baukostensteigerung durch diesen Nachtrag faktisch bei ca. 10.200 € liegt.**

Die Beauftragung der Nachtragspositionen ist zur Erstellung des Bauwerks und den weiteren Bauablauf notwendig. Das Amt für Gebäudemanagement empfiehlt daher dem Ausschuss für Technik und Umwelt, der Auftragserweiterung an die Fa. Bauer in Höhe von insgesamt 12.409,13 € zuzustimmen.

Die notwendigen Mittel werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Dezernat II

Keßler  
Bürgermeister

Schutz  
Gebäudemanagement